

HTC One X – „the only one“ . . .

Paul Belci

Lange Zeit war es ruhig um HTC. Wobei das nicht heißen soll, dass HTC keine Geräte herausgebracht hat. Aber die vorgestellten Geräte hatten weder brauchbare Alleinstellungsmerkmale, noch hatten sie wesentliche neue Eigenschaften, die es nötig machten mein Desire-HD zu ersetzen.

Das ist mit der HTC One Serie anders...

Mit dem HTC One X hat HTC endlich wieder mal ein sogenanntes Flaggschiff im Programm. Fast alles was derzeit technisch möglich ist wurde in diesem Gerät verbaut!

Technische Ausstattung

- Android 4.0 Ice Cream Sandwich,
- 4.7? Super LCD Touchscreen (Corning Gorilla Glas 2)
- 720p-Auflösung (1280 x 720 Pixel)
- NVIDIA Tegra 3 Prozessor mit 4 x 1.5 GHz Kernen
- 1.800 mAh Akku,
- 8 Megapixel (28mm Linse mit f/2.0) und LED-Blitz
- 1.3 Megapixel Frontkamera
- 1080 Full-HD Videoaufnahmen
- 3.5mm Kopfhörerbuchse
- 1 GB RAM
- 32 GB Speicher
- HSPA+ (21 Mbps / 5.76 Mbps),
- Bluetooth 4.0,
- Wi-Fi®: IEEE 802.11 a/b/g/n
- NFC, MHL (HDMI über USB) und DNLA
- A-GPS-Empfänger
- Steckplatz für Micro-SIM
- diverse Sensoren (Gyro, G, digitaler Kompass, Annäherung, Umgebungslicht),
- Abmessungen: 134.4 x 69.9 x 8.9 mm
- Gewicht: 130 Gramm

Wozu einen Quad Core Prozessor

Der Vier-Kern-Prozessor von Nvidia mit jeweils 1,5 GHz Taktfrequenz ist der stärkste derzeit erhältliche Smartphone Kern. In der Praxis ist der Kerl auch wirklich verdammt schnell. Allerdings nicht viermal so schnell, wie man vielleicht erwarten möchte!

Bei einem kurzen Vergleich mit dem Dual Core des HTC One S konnte ich nur unwesentliche und kaum merkliche Unterschiede feststellen. Allerdings habe ich auch niemanden, der für diesen Prozessor optimierten Spiele ausprobiert. Grund, ein Gerät mit diesem Prozessor zu kaufen ist also weniger die ultimative Geschwindigkeit beim Arbeiten, sondern eher die Sicherheit, genug Power dabei zu haben, wenn man sie braucht. Wobei das Arbeiten mit dem OneX schon wesentlich mehr Spaß macht, als mit dem Vorgänger (dem Desire HD).

Wird der Prozessor gefordert, kann es schon mal recht warm im Gehäuse werden. Das ist aber bei Dual-Core-Geräten ähnlich, also kein

Grund, sich deshalb gegen einen Quad-Core zu entscheiden.

Die Wärmeentwicklung im One X ist zwar spürbar, aber nicht unangenehm, daher kein Grund zur Besorgnis.

Im Ruhezustand sorgt ein fünfter Kern mit ca. 500 MHz für sparsamen Umgang mit dem Akku. Dieser fünfte Kern sorgt für „Trivialaufgaben“ wie Telefon, SMS, und Dienste, die immer in Bereitschaft sein müssen. Das spart Strom im Ruhezustand!

In meinem Praxistest braucht das OneX wenn ich es verwende mehr Strom als das Desire HD. Dafür ist es im Standby Modus merklich sparsamer. Seit dem Rom Update auf V 1.29 hält der Akku bei mäßigem Gebrauch des Gerätes meist einen Tag durch. Trotzdem sollte man es nach Möglichkeit mit Strom versorgen, zum Beispiel im Auto während dem Navigieren.

Bildschirmauflösung – genial!

Der 4,7 Zoll „Super LCD“-Bildschirm mit seiner Auflösung von 720 x 1280 Pixel ist ein wirkliches Highlight. Er ist sehr schnell. Schneller als im Vorgängermodell, obwohl er fast dreimal so viele Bildpunkte ansteuern muss. Die Bildqualität ist meiner Meinung nach besser wie Super-Amoled, weil die Farben nicht so überzeichnet überkommen. Dafür ist schwarz halt eher „sehrdunkelgrau“, aber eben nicht schwarz. Ist also Geschmacksache, was einem besser gefällt.

Die Anzeigequalität gibt jedenfalls keinerlei Grund zu klagen, auch bei direkter Sonneneinstrahlung ist das Display noch brauchbar abzulesen. Als Schutz vor Kratzern haben alle One-Geräte ein Gorilla Glas 2 von der bekannten Firma Corning. Am unteren Rand des Bildschirms sind drei Soft-Tasten. Sieht edel aus und funktioniert auch gut.

Die bei HTC übliche Oberfläche **Sense** macht jetzt wieder etwas mehr Sinn. Denn HTC hat sich sehr bemüht, der Oberfläche nicht zu viel Bedeutung zu geben. Gut so, denn die Oberfläche von Android ist von sich aus schon sehr gut

bedienbar und bedarf in vielen Fällen keine Verbesserung.

Hie und da könnte meiner Meinung nach noch mehr Android hinter Sense sichtbar werden, aber das ich sicher auch Geschmacksache.

Nette Funktion: Wenn man den Einschalt Knopf und die „Home“-Taste gleichzeitig drückt, wird ein Screenshot im Fotoordner auf dem Gerätespeicher abgelegt!

Akku und Speicher fix eingebaut

Der Akku mit 1800 mAh ist wie auch der 32 GB große Speicher im Gerät fix eingebaut. Bis jetzt habe ich solche Dinge immer bemängelt. Aus regem Interesse das HTC One X zu kaufen, habe ich mal für mich den Grund überprüft, warum ich gerne Speicher und Akku rausnehmen will.

Das Ergebnis hat mich selbst etwas überrascht!

Die Option, den Akku zu tauschen kommt noch aus einer Zeit wo man 1-2 Reserve Akkus bei sich hatte, um einen Tag Betrieb zu überstehen.

Der Akkuverbrauch hängt selbstverständlich sehr stark davon ab, wie intensiv man das Gerät verwendet. Der hochauflösende Bildschirm, der Vierkern-Prozessor, Datenübertragung per HSDPA brauchen natürlich viel „Saft“. Wer das alles intensiv nutzt, wird sicher keinen ganzen Arbeitstag mit dem Akku auskommen. Aber heute ist es, durch die Standardisierung der Anschlüsse nicht mehr nötig. Überall gibt es Lademöglichkeiten für Smartphones, die ja inzwischen alle einen sogenannten Micro-USB-Anschluss haben. Bei Normalgebrauch hält der Akku solcher Geräte einen Arbeitstag durch, Akkuwechseln also keine Notwendigkeit!

Das mit dem Speicher ist nicht ganz so eindeutig, denn man kann niemals genug Speicher haben!

Allerdings sind im OneX 32 GB Speicher verbaut! Mehr gibt es derzeit als Micro-SDHC-Speicherkarte auch nicht zu kaufen. Und wenn





man nicht gerade tonnenweise Videos mit-schleppt kommt man mit dem Speicher auch bestens aus.

Ehrlich gesagt ist das Wechseln der kleinen Micro-SD-Karten unterwegs eher eine unpraktische Sache. Meist musste man zumindest einen Deckel vom Gerät runternehmen und hatte dadurch schon drei Gegenstände in zwei Händen.

Mein Hauptgrund für wechselbare Speicher war aber nicht der Speicherplatz, sondern die Geschwindigkeit!

Bei den älteren Modellen konnte man auf ein via USB angeschlossenes Gerät nur sehr langsam große Datenmengen übertragen. Deshalb war es geschickt, wenn man die Speicherkarte aus dem Gerät in einen Cardreader stecken konnte.

Mit dem One X auch nicht mehr nötig, denn der fix verbaute Speicher ist sogar etwas schneller als mein Kartenlesegerät.

Fazit: Beides darf auch fix eingebaut sein und es bleibt nur ein etwas komisches Gefühl übrig, irgendwann mal vielleicht doch was rausnehmen zu wollen. Damit kann ich allerdings leben...

Zusätzlich bekommt jeder Käufer eines HTC One 25 GB Speicher in der DropBox für 2 Jahre kostenlos. Dieser Speicher integriert sich in das Android 4 Betriebssystem und ist somit eine ernsthafte Speichererweiterung, solange man online ist!

Foto und Video und Audio

Die Kamera mit 8 Megapixel, einer f/2.0 Linse hat eine Auslöse Verzögerung von ca. 0,7 Sekunden Das klingt nicht schlecht. Selbst der Autofokus soll in nur 0,2 Sekunden scharf stellen. Bis zu 20 Serienbilder lassen sich aufnehmen, wenn man den Bildschirmauslöser gedrückt hält. Ein LED-Blitz ist auch mit dabei. Da das Gerät KEINE Kamerataste hat, muss die Auslösung über den Bildschirm erfolgen. Dies ist speziell unterwegs manchmal eine große Herausforderung, denn allzu oft verwackelt man damit sehr leicht. Trotzdem gelingen in der Praxis mit der Kamera bei gutem Licht sehr gute Bilder. Bei schlechtem Licht braucht der Autofokus leider oft länger als die Auslöseverzögerung, und das sorgt für unscharfe Bilder.

Es gibt in den Kameraeinstellungen viele sehr brauchbare Optionen, die kaum Wünsche offen lassen. Damit kann man zum Beispiel geknipste Fotos automatisch direkt zu DropBox, Picasa oder Flickr hochladen. Oder automatisch die Fotos mit GPS-Positionsdaten versehen.

Besonderes Augenmerk möchte ich auf die HDR-Funktion lenken, da diese im One X wirklich gut funktioniert!

Damit werden beim Auslösen eines Fotos mehrere Bilder mit unterschiedlichen Belichtungsstufen gemacht und danach automatisch zu einem optimalen Bild zusammen gefügt. Diese, und einige andere Kameraszenen kann man links oben am Bildschirm der Kamera App sehr schnell auswählen.

Selbst während einer 720p Videoaufnahme kann man Fotos mit max. 5 MP schießen, ohne das Video unterbrechen zu müssen. Nett!

Für Videotelefonate ist an der rechten Vorderseite des Gerätes eine zusätzliche Kamera mit 1,3 MP verbaut.

Unter dem Namen *Beats Audio* versteckt sich auf dem Gerät ein Audioprofil, welches für Klangverbesserung sorgen soll. Nicht besonders auffällig aber merkbar. Der Klang ist gut und die Lautstärke sowohl über den Lautsprecher, als auch über Kopfhörer ausreichend laut. Will man ein etwas besseres Klangerlebnis, sollte man auf die Kopfhörer, die in der Schachtel sind, allerdings verzichten!

Denn dort sind keine Kopfhörer von *Beats Audio*, sondern von der Billig-Variante von HTC.

Bei einem Gerät um diesen Preis hätte ich mehr erwartet.

Schnittstellen

Auch hier gibt es alles was das Herz begehrt. HSDPA+, Bluetooth 4.0, WLAN, Wireless HDMI und über USB, NFC (auch zum Übertragen von Daten), A-GPS Empfänger und viele Sensoren.

Der SIM-Kartensteckplatz ist als Micro-SIM ausgeführt und wird mit einem mitgelieferten Spezialstift geöffnet. Notfalls kann auch eine gebogene Büroklammer zu Hilfe genommen werden. Da das One X sehr schlank ist, war offensichtlich kein Platz für eine SIM-Karte in voller Größe. Man kann über den Formatwechsel zwar meckern, aber über kurz oder lang werden alle Geräte mit Steckplätzen für Micro-SIM ausgestattet sein. Bei Vertragskunden, ist ein Wechsel des SIM Formates bei den meisten Providern ohne Kosten möglich.

Der Micro-USB-Stecker befindet sich an der linken Gehäuseseite. Dieser Platz gefällt mir zwar nicht, weil er in so mancher Autohalterung Probleme mit der Kabelführung bereitet, ist aber nicht zu ändern.

Der Anschluss unterstützt MHL, und mit dem passenden Adapter, lässt sich das One X via HDMI-Kabel mit einem Fernseher verbinden.

Auf der Rückseite des Gerätes befinden sich fünf Kontaktpunkte. Ich vermute diese werden in Zukunft dazu dienen, gewisses Zubehör anzuschließen, beispielsweise eine Autohalterung bei der man nicht mit dem USB Kabel rumfummeln möchte...

Android 4 und Sense

Die von HTC seit vielen Jahren verwendete Oberfläche mit dem Namen *Sense* ist in dieser Version sehr zurückhaltend. Das ist auch gut so, denn die Oberfläche von Android 4 braucht eigentlich keine Verbesserungen. Die Bedienung des Systems verläuft schnell und zügig. Ich habe sogar das Gefühl das Betriebssystem würde ohne Sense noch etwas schneller laufen.

Die neue Version von Android passt wunderbar zum OneX und die vielen Verbesserungen von „*Ice Creme Sandwich*“, wie die Version 4. Genannt wird würden einen eigenen Artikel füllen.

Wichtig ist, dass Android 4 sicher einer der Gründe war, warum ich mir das OneX gekauft habe, denn wenn man einmal damit gearbeitet hat, will man es nicht mehr hergeben.

Fazit

Das HTC One X ist ein wirklich gelungenes Smartphone. Der tolle Bildschirm hat mich besonders begeistert. Ein so tolles Bild habe ich bis jetzt noch bei keinem Gerät gesehen.

Ich habe lange überlegt, ob ich das etwas kleinere One S oder das One X kaufen soll, habe mich aber wegen der höheren Bildschirmauflösung und des 32 GB großen Speichers für das Flaggschiff entschieden. Von der Geschwindigkeit des Vierkern Prozessors bin ich zwar sehr angetan, aber so richtig begeistert hat sie mich nicht. Deshalb würde ich dieses Gerät nicht kaufen.

Vielleicht hätte das Gerät mit einem DualCore Prozessor ja eine etwas längere Akkulebensdauer.

Aber da gibt es ja bereits eine kleine Verbesserung über aktuelle Softwareupdates. Diese kommen inzwischen übrigens zahlreich über WLAN auf das OneX. Alles ohne Anstecken am PC...

Ich denke mit dem One X ist HTC ein sehr hübsches und auch sehr leistungsfähiges Gerät gelungen, welches Potenzial hat, wieder einmal etwas länger „*State of the Art*“ zu sein. Und das nicht nur bei einigen Freaks. Ich habe mein Testgerät bereits bezahlt und betreibe es im Echtbetrieb. Bis jetzt ohne nennenswerte Probleme...



Videos machen und gleichzeitig Fotos schießen



Serienaufnahme



Spektakulärer Sound für alle Medien



Schneller Zugriff auf die Lieblings-Apps